

07 KLAUSURERGERBNISSSE

GRUNDLAGEN DER MATHEMATIK

Zur Klausur angemeldet waren 91 Kandidaten, davon sind 71 angetreten; hinzu kommen 4 Teilnehmer, die nicht auf meiner Anmelde-Liste standen.

Insgesamt gab es also 75 Klausurteilnehmer. Davon haben 51 bestanden, 24 haben nicht bestanden (Durchfallquote 32%).

Positiv ist, dass es viele sehr gute Klausuren gibt (12 Teilnehmer mit 1.0 und 4 Teilnehmer mit 1.3). Von den mir bekannten Teilnehmern im 3. Versuch (es sind 8) ist nur einer durchgefallen. Ich habe versucht, die „echten“ Erstsemester (BMI1/EIS1) getrennt zu zählen (nicht alle haben ihr Deckblatt entsprechend ausgefüllt, aber die Matrikelnummer hilft ja auch ein wenig), da sieht es wie folgt aus: 46 Teilnehmer, davon 16 nicht bestanden (34,8%). Die Ergebnisliste bekommen Sie als Anhang; ebenso Klausur und Probklausur (mit Lösung).

Erstaunlich ist allerdings auch, dass trotz der 10 Bonuspunkte aus den Tests, die fast jeder Teilnehmer hat, und der engen Anlehnung der Aufgaben an die Probeklausur (insbesondere z.B. Aufgabe 2 und Aufgabe 3) immer noch 32% der Teilnehmer nicht bestanden haben. Die meisten dieser Teilnehmer sind auch deutlich von der 50 Punkte-Grenze entfernt. Ich vermute, dass einige die 10 Punkte aus den Tests durch reines Abschreiben (bzw. Einfügen des Namens auf einem Test) erworben haben und dass die Beschäftigung mit der Probeklausur auch eher oberflächlich war. In diesem Sinne war die Klausur „trennscharf“: Wer die Angebote genutzt hat (Vorlesung, Übungsstunden, Tutorium, korrigierte Tests, Sonderübung vor der Klausur), war offensichtlich gut vorbereitet, die anderen waren deutlich abgehängt. Das ist aber so auch in Ordnung!

GRUNDLAGEN DER INFORMATIK

Zur Klausur waren 68 Teilnehmer angemeldet, davon sind 54 angetreten sowie ein weiterer, nicht angemeldeter Teilnehmer.

Von den 55 Teilnehmern haben 38 Teilnehmer bestanden, 17 haben nicht bestanden (Durchfallquote: 30,91%). Leider gab es wenig wirklich gute Klausuren bei einem doch sehr breiten „Mittelfeld“.

Zum Bestehen der Klausur waren letztlich nur 50 Punkte von den 106 erreichbaren erforderlich. Rechnet man die Punkte aus den VIPS-Übungen hinzu, die die meisten Teilnehmer erworben hatten, konnte man die Klausur auch mit nur 40 erreichten Punkten bestehen.

Das Ergebnis ist ein wenig überraschend, da sich die Klausur ja doch recht eng an den Probeklausuren und den beiden Übungsterminen orientiert hat.

AKUSTIK UND OPTIK

Klausur: In der Anlage habe ich die Klausurergebnisse beigelegt. Die Durchfallquote lag dank Vips bei 18.3 % (ohne Vips: 35 %). Evtl. ist auch die Zuordnung Gymnasium/FOS, etc. interessant, diese Angaben waren optional. Mit der xls-Datei kannst Du evtl. noch weitere Auswertungen vornehmen, die Namen habe ich gelöscht. Die Klausur habe ich ebenfalls beigelegt, im Dezember habe ich (im Rahmen der Vorlesung) wie jedes Semester

07

werden Studierende können einen eigenen Versuch vorschlagen, vorführen und auswerten (2 Versuche mit eigenen Ideen zur Messung der Schallgeschwindigkeit über Mikro/Lautsprecher/PC-Software/Studioteknik wurden durchgeführt, war sehr interessant).

Vips: Die Vips wurden insgesamt gut angenommen. Das zeitliche Verhalten bei den Eingaben für die Vips scheint nach meiner Einschätzung grob mit den Klausurergebnissen zu korrelieren:

Sehr gut Studierende haben die Vips (wahrscheinlich alleine) sehr schnell mit hoher Punktzahl gelöst.

Danach kam eine Gruppe mit weniger Punkten (wahrscheinlich auch alleine), auch in den Klausurergebnissen sieht man, dass im „Mittelfeld“ viele

Studierende bei den Vips nicht so viele Punkte haben.

Gegen Ende der Eingabemöglichkeit bei den Vips haben viele (eher schwächere Studierende) viele Punkte (wahrscheinlich in Kommunikation mit

Anderen) geholt. Einige konnten dadurch die Klausur bestehen, bei einigen hat es trotz der Vips nicht gelangt (d.h. es war wohl nur ein Copy/Paste).

Insgesamt finde ich die Vips gut, werde das auch in anderen Modulen machen. Die Vips-Daten kann natürlich jeder haben.

Teilnahme Vorlesung: An den Vorlesungen haben von den 60-70 angemeldeten Studierenden ab Mitte des Semesters typischerweise nur ca. 30

teilgenommen. Das Feedback (FH-Fragebögen) war von diesen Studierenden positiv, spannend wäre jedoch das Feedback der anderen

gewesen. Insbesondere das Zeigen von Experimenten wurde sehr positiv gesehen, mit Hilfe der Experimente gehe ich auch auf theoretische

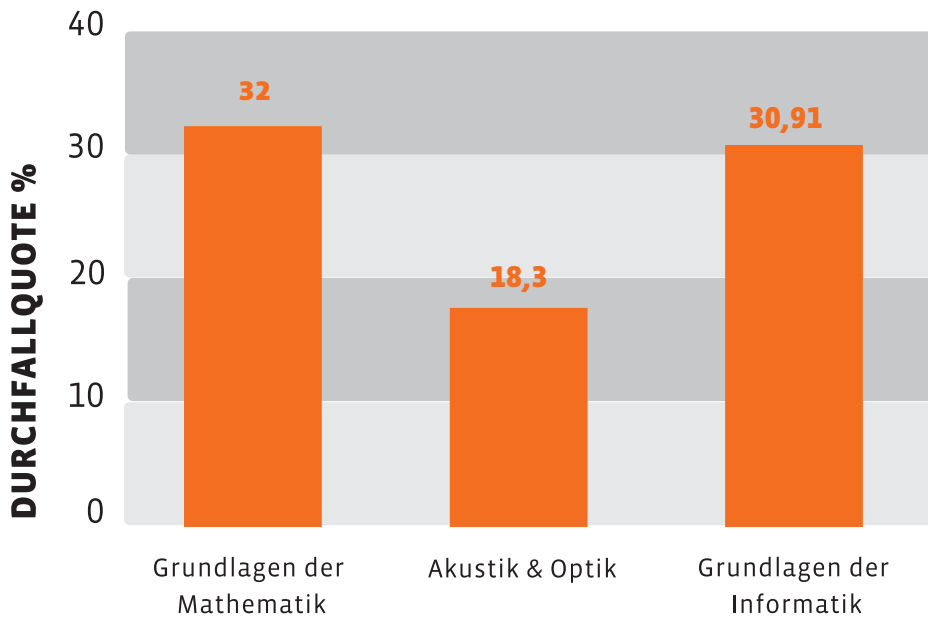
Aspekte – über die knappen Materialien hinaus - ein.

Tutorien: Ich habe von den Studierenden positives Feedback zu den Tutorien gehört, die Tutoren haben auch eigene Feedback-Fragebögen verteilt.

Evtl. gibt es zu einem späteren Zeitpunkt noch Korrelationen zur Teilnahme an den Tutorien und den Klausurergebnissen- falls dies interessant ist.

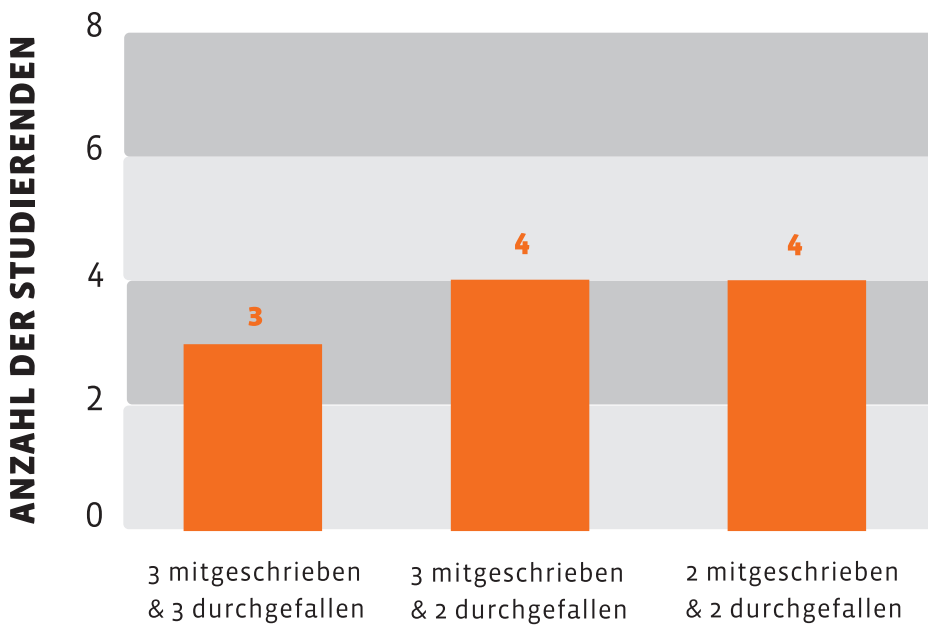
07

DURCHFALLQUOTE



MODUL

Für 11 Studierende sieht es gar nicht gut aus:



KLAUSUREN